



# SAC SEKTION INTERLAKEN



## 148. HV SAC Sektion Interlaken

UNTERLAGEN ZUR SCHRIFTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG 2021



# 148. HV SAC Sektion Interlaken Traktanden

	Seite
<b>1. Jahresberichte 2020</b>	
Jahresbericht des Präsidenten .....	4
Tourenwesen .....	6
JO & KiBe .....	8
Jeudisten .....	10
Rettungsstation .....	12
Hütten .....	16
Mitglieder .....	18
<b>2. Jahresrechnung 2020 .....</b>	<b>20</b>
<b>3. Revisionsbericht .....</b>	<b>22</b>
<b>4. Entlastung des Vorstands .....</b>	<b>23</b>
<b>5. Budget 2021 .....</b>	<b>24</b>
<b>6. Ersatzwahlen</b>	
Präsidium .....	25
Redaktion .....	26



**Titelbild:**

Während des Lockdowns März/April 2020 beleuchtet der Schweizer Lichtkünstler Gerry Hofstetter das Matterhorn während fünf Wochen mit aktuellen und ermutigenden Botschaften.  
Foto: Keystone, Valentin Flauraud

# Jahresbericht des Präsidenten

“

DIE SEKTION HAT SICH  
DER BESONDEREN LAGE  
ANGEPASST UND IN  
KLEINEN, GESCHÜTZTEN  
CLUSTER DIE NÖTIGEN  
ARBEITEN ERLEDIGT.

”

**Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden**

Ich schaue auf ein schwieriges Vereinsjahr 2020 zurück, das uns allen viel abverlangt hat.

Wir alle mussten uns von Mitte März bis Ende Jahr massiv in unserer Vereinstätigkeit einschränken, einzig in den Sommermonaten konnten wir für einige Wochen aufatmen und auf Sektionstouren gehen. Doch dies währte nur kurze Zeit.

Je nach epidemiologischer Lage musste der SAC-Vorstand Bundes-Vorgaben umsetzen und beispielsweise Tourenwochen, Trainings, Monatsversammlungen oder Touren absagen oder verschieben. Die Tourenleiterinnen und Tourenleiter ihrerseits mussten umdisponieren, neu planen, einschränken oder absagen.

Gegen Ende Jahr sank unsere Vereinstätigkeit gar auf den Nullpunkt. Keine Sektionstouren, keine Monatsversammlungen, keine kulturellen oder gesellschaftlichen Anlässe durften mehr durchgeführt werden, alle fielen dem Virus zum Opfer.

Doch die Sektion hat sich der besonderen Lage angepasst und in kleinen, geschützten Cluster die nötigen Arbeiten für unsere Hütten, für die Finanzen, für die Aktiven, JO-ler, Grizzlis oder Jeudisten der Sektion erledigt. Dafür möchte ich euch allen danken.

Ich bin froh, dass wir diese Zeit überstanden haben, so dass wir mit dem neuen Jahresprogramm und veränderten Bedingungen auf eine bessere Zeit im neuen Jahr 2021 hoffen können.

## 1. JAHRESBERICHTE

Dass es unsere Sektion geschafft hat, diese schwierigen Zeiten zu überstehen, verdanken wir auch dem Einsatz des SAC Zentralvorstands, der sich kurz nach veränderter Lage jeweils zu Wort gemeldet hat, die neuen Vorgaben und Schutzbestimmungen formulierte und an die Sektionen weitergab. Es war dann an den Vorständen in den Sektionen dafür zu sorgen, dass diese Bestimmungen umgesetzt und eingehalten wurden.

Der SAC Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an drei Vorstandssitzungen in Präsenz getroffen, alle weiteren Sitzungen führten wir als Videokonferenzen am Handy, PC oder Laptop durch. Dies verlangte dem Vorstand Flexibilität und Einfühlungsvermögen ab. Diese schwierige Situation hat der Vorstand gemeistert. Ein Beweis ist der Entscheid, im Januar 2021 die Hauptversammlung schriftlich abzuhalten.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz im Amt.

Zum Schluss möchte ich allen Clubmitgliedern für die Treue und für das Engagement in der Sektion danken.

Ich wünsche euch schöne und sichere Bergtouren im Jahr 2021.

Euer Präsident  
Patrick Gächter



**Patrick Gächter**  
**Präsident**

praesident@sac-interlaken.ch  
033 823 37 89  
078 902 60 34

# Tourenwesen



**Monika Balmer**  
**Tourenchefin Winter**  
wintertouren@sac-interlaken.ch  
079 423 81 62



**Stefan Urfer**  
**Tourenchef Sommer**  
sommertouren@sac-interlaken.ch  
079 481 61 20

Das Jahr 2020 hatte Hochs und Tiefs, genau wie auf einer Bergtour ging es auf und ab. Als Bergsportler\*innen wissen wir, dass es wichtig ist, bei der Planung von Touren flexibel zu sein und manchmal aus Vernunftsgründen auf eine Tour zu verzichten.

Der Verzicht im Frühling hat uns einen (fast) normalen Bergsommer mit vielen schönen Touren und Klettereien ermöglicht.

Seit diesem Sommer hat sich die Materialliste um einen wichtigen Gegenstand erweitert... Nach dem ersten Schnee im September sind wir zusammen mit dem goldigen Herbst noch einmal richtig aufgeblüht und konnten Energie tanken für den kommenden Winter, bei dem wir wiederum sehr flexibel sein müssen und noch nicht genau wissen, wo er hinführt.

## Das Tourenjahr in Zahlen:

60 geplante Anlässe

32 davon wurden durchgeführt

10 Teilnehmende pro Anlass (Durchschnitt)

1/3 der Anlässe abgesagt wegen Corona

Häbet Sorg u bliibet gsund!

Euri Tourechefs Stefan und Monika

“

SEIT DIESEM SOMMER HAT SICH DIE MATERIALLISTE  
UM EINEN WICHTIGEN GEGENSTAND ERWEITERT...

”



# JO und KIBE



**Monika Schoch**

**J+S Coach**

js-coach@sac-interlaken.ch

033 888 80 33

079 756 02 81

Gestartet wurde das Jahr mit dem Winterausbildungstag mit 6 Teilnehmern. Danach war es ein auf und ab mit den Teilnehmerzahlen. Am 26.1. waren 3 Teilnehmer auf dem Chüestand dabei, am 23.2. waren wir mit 7 Teilnehmern bei windigem Wetter zu den Hireleni in Grindelwald unterwegs. Ein Teilnehmer meinte zu mir: «Gäll Beat, das isch so es richtigs Abetüür». Anfangs März waren 3 Junge und ein Leiter auf das Mägisserhorn unterwegs.

Danach war der Winter zu Ende.

Nach der Frühlingspause begann am 7. Juni das Sommerprogramm mit einem Klettern in der Halle. Das Bedürfnis, sich wieder draussen zu bewegen, war im Juni gross und spiegelte sich in den Teilnehmerzahlen wieder. 6–9 Teilnehmer waren am Ausbildungstag, Klettern im Diemtigtal und an der Melchsee Frutt dabei.





In den Sommermonaten und anfangs Herbst flachte das Interesse wieder ein wenig ab und so wollte Ende Juli nur eine Person nach Chamonix und drei ins Wiwanni zum Klettern. Ende August wäre eine Hochtour aufs Ulrichshorn geplant gewesen, man entschied sich dann im letzten Moment aufgrund der Wetterprognose mit sehr viel Regen und Schnee für ein Wochenende auf der Lobhornhütte, wozu noch drei JO-ler zu motivieren waren. Diese wissen jetzt alle Geheimnisse voneinander.

Am 4./5. September gings statt nach Chamonix in die Bergsee-hütte zum Klettern, am Sonntag des gleichen Wochenendes gingen ebenfalls 3 Jünglinge im Beretli in Meiringen am Fels. In der Kletterwoche in Martigny waren 6 Teilnehmer dabei. Bei den zwei Herbstkletter-Anlässen im Oktober an der Tschorren und Spitzi Flue zogen sich 2 bis 3 Jungkletterer die Finger lang.

Um sich für den Winter mit weniger Tageslicht zu akklimatisieren, wagten sich Ende Oktober 4 schmale Jungs und Mädels ins Erdinnere zur traditionellen Höhlentour. Der JO-Abend auf Wintrösch konnte 2020 aus bekannten viralen Gründen nicht stattfinden. Als Alternative machten sich sechs Nachwuchsdetektive auf die Suche nach den Grittibänzen, die der Samichlaus am Wochenende zuvor im Schnee auf der Lombachalp verloren hatte. Das Ganze stellte sich dann als Überfall heraus und der Fundort hatte etwas mit LAUTen RENTieren zu tun. Was das ganze mit einer Automarke zu tun hat, könnt ihr jetzt herausfinden. Die JOler könnens.

Zum Schluss danke ich allen Leitern für den Einsatz an den Anlässen sowie bei den Klettertrainings, die wir 51 mal mit 7-17 Teilnehmern durchführten.

Beat Anderegg



**Beat Anderegg**

**Chef JO**

jo@sac-interlaken.ch

079 693 86 75

“

GÄLL BEAT,  
DAS ISCH SO  
ES RICHTIGS  
ABETÜÜR!

”

# Jeudisten



**Beatrice Jost**

**Jeudisten**

gebejost@bluewin.ch

033 676 31 32

079 648 23 36

“  
WIR PROFITIERTEN  
ALLE VOM  
CORONA-ABO  
DER JUNGFRAU-  
BAHNEN!

”

Was für ein verrücktes Jahr haben wir erlebt! Das 2020 begannen wir mit verschiedenen Winter- und Schneeschuhwanderungen. Am 12. 3. waren wir ein letztes Mal gemeinsam mit Schneeschuhen auf der Lombachalp unterwegs und dann kam der Lockdown. Während drei Monaten wanderte jeder für sich oder maximal zu dritt, aber diese Touren haben wir nicht aufgeschrieben. Ab 11. Juni durften wir wieder das erste Mal gemeinsam wandern und nutzten das den Sommer über sehr aus. Meistens bildeten wir zwei Gruppen, eine gemütliche und eine mit flotteren WandererInnen. Wie vorgegeben musste ich von allen Unternehmungen eine Anwesenheitsliste erstellen, halt coronakonform. Wir profitierten alle vom Corona-Abo der Jungfraubahnen! Das war eine supergute Sache für uns: Für die einen längere Aufstiege und runter mit der Bahn und jene ohne Kniebeschwerden genossen das Hinauffahren und zu Fuss absteigen.

Da viele Jeudisten der Wanderwoche nachtrauern, organisierte ich eine Woche im Obergoms für die mittlere Stärkegruppe, die Gemütlichen waren auch dabei, unternahmen aber meistens eine kleinere Tour im gleichen Gebiet. Das hat sich bewährt, so dass ich im kommenden Sommer, falls es Corona erlaubt, wieder auf privater Basis eine ähnliche Jeudisten-Wanderwoche im Oberengadin organisieren werde.

Als Ende Oktober die Corona-Fälle im Berner Oberland wieder rapide zunahmen, machte ich eine Umfrage bei allen aktiven Jeudisten und sie konnten auswählen, wie wir vorgehen möchten. Ein kleiner Teil wollte bis auf weiteres auf gemeinsame Unternehmungen verzichten und der grössere Teil wünschte in Kleingruppen unterwegs zu sein. So waren wir ab Anfang November jeweils am Donnerstag in drei Grüpplein auf unterschiedlichen Wanderungen unterwegs. Das schöne Novemberwetter haben wir voll genutzt! Im Dezember kamen dann schon wieder die ersten Schneeschuhtouren dazu. Aus diesem Grund gibt es trotz der dreimonatigen Pause eine stattliche Anzahl Touren von uns zu melden! Also trotz Corona ein gutes, unfallfreies Wanderjahr!

# 1. JAHRESBERICHTE

## **Wir kamen im 2020 auf 70 (Vorjahr 61) Unternehmungen!**

Diese teilen sich auf folgende Sparten auf:

Skifahren Piste _____	1
Schneeschuhlaufen _____	5
Wanderungen _____	62
Diverses _____	2

An all diesen Aktivitäten nahmen total 485 Personen teil (Vorjahr 434 Pers.). Das ergibt einen Durchschnitt von 6,9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Unternehmung.

Auch das Wetter lässt sich sehen: 57× schönes Wetter, 11× war es mittel und nur 2× rückten wir bei eher schlechtem Wetter aus. Nur wenige Male war der Wetterbericht so schlecht, dass wir nichts unternahmen.



# Rettungsstation



**Ralph Jörg**  
**Rettungschef**  
rettung@sac-interlaken.ch  
033 821 09 71  
079 272 75 03

“  
WIR KONNTEN  
NOCH NIE SO  
VIELEN LEUTEN  
HELFFEN WIE  
IM JAHR 2020.

”

## Werte Clubkameraden, werte Retter

Wie bei allen Tätigkeiten im 2020, war auch unsere Arbeit in der Rettungsstation stark eingeschränkt und war verhältnismässig unspektakulär. Einzige Ausnahme bilden die Einsätze. Ich komme in der Folge darauf zurück.

- Das vergangene Jahr hat uns in der Station einiges aufgezeigt:
- wie wichtig der Kontakt und der Zusammenhalt im Team ist!
  - wie wichtig eine gute, vorausschauende und breite Ausbildung ist!
  - wie wichtig Eigeninitiative und Motivation ist!
  - Und dass man Chancen packen muss, wenn sie sich anbieten!

Von den geplanten 9 stationsinternen Übungen konnten dieses Jahr nur deren 2 durchgeführt werden. Auch von den ARBE-Übungen konnte nur der EL-Kurs via Videokonferenz durchgeführt werden. Sogar die Sonderkurse wie der beliebte Medizin- und Luftrettungskurs mussten restlos abgesagt werden. Die Kurse für die Fachspezialisten (Medizin, RSH, Hundeführer usw.) jedoch wurden grösstenteils durchgeführt oder nachgeholt. Somit konnte zumindest die Einsatzfähigkeit aufrechterhalten werden.

Zu den Einsätzen: Wir konnten noch nie so vielen Leuten helfen wie im Jahr 2020. Total 31 Personen. Zudem konnten wir 3 Tieren helfen und weitere 5 Materialbergungen ausführen.

Wir leisteten dieses Jahr 18 Einsätze. Das sind zwar 2 Einsätze weniger als letztes Jahr, trotzdem aber rund 4 Einsätze mehr als im 10-jährigen Schnitt. Mit 110 Einsatzstunden und 36 Rettern im Einsatz bewegen wir uns eher im durchschnittlichen Rahmen. Der Zeit- und Personalaufwand war pro Einsatz eher tiefer als auch schon.

26 Personen waren unverletzt, 3 Personen waren mittelschwer bis schwer verletzt und 2 Personen konnten wir nur noch tot bergen.

bitte blättern

# 1. JAHRESBERICHTE

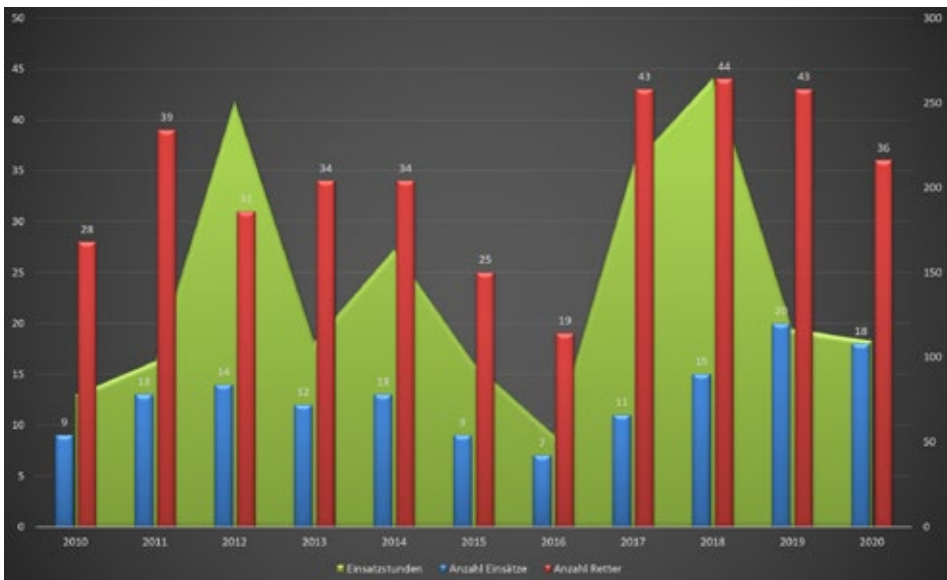
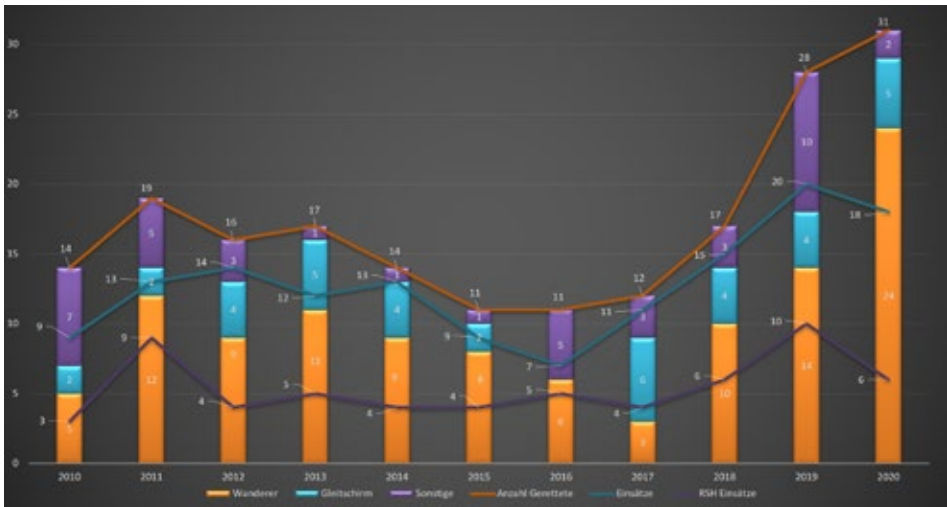
## Einsätze nach Tätigkeit:

wandern \_\_\_\_\_ 26 Personen  
 fliegen \_\_\_\_\_ 5 Personen

## Einsätze nach Gemeinden:

6× Beatenberg  
 5× Habkern  
 je 1× Sigriswil, Ringgenberg, Goldswil,  
 Niederried, Oberried, Unterseen, Brienz

Jahresvergleich



## 1. JAHRESBERICHTE

Etwas muss ich hier jetzt schon auch loswerden: Die Corona-Situation hat uns verhältnismässig mehr Schweizer Touristen ins Einsatzgebiet gespült. Uns fällt auf: Schweizer sind nicht umsichtiger, nicht trittsicherer, nicht ortskundiger und nicht vernünftiger als andere Touristen. Im Gegenteil! Schweizer fühlen sich privilegiert und überschätzen sich oft zusätzlich! Zudem sind sie sehr fordernd und betrachten eine Rettung als etwas Selbstverständliches. Sie erwarten die schnellste und bequemste Rettung, auch wenn oft ein deutlich kleinerer Aufwand ausreichend wäre. Heli-Einsätze werden als Taxidienst missbraucht und in aller Vollkasko-Mentalität sollte alles auch noch gratis sein. Es werden unvollständige oder sogar falsche Personalien und Adressen angegeben oder sie verweigern diese Angaben. Besten Dank Ueli Maurer! Deinetwegen war dieses besondere Jahr für uns weder langweilig noch ereignisarm!

### **Mannschaft**

Die Rettungsstation besteht aktuell aus 26 aktiven Rettern und weiteren 7 Veteranen. Wir konnten auf das neue Jahr 3 neue aktive Mitglieder definitiv in die Station aufnehmen. Es sind das Kelvin Dingemans, Lucien Caviezel und Christoph Seiler. Herzlich willkommen im Team!

Zurzeit haben wir 8 Einsatzleiter, die den 365/24/7 Bereitschaftsdienst unter sich organisieren. Neu wurde die Einsatzleitung mit 4 Personen erweitert, welche in einem separaten Alarmring aufgeboden werden.

Dagmar Ineichen konnte ihren jungen Hund «Moody» zur Einsatzreife heranzuführen. Sie bestanden im Oktober dann auch den Einsatztest zur Geländesuche. Herzliche Gratulation Dagmar!

### **Material**

Unser Material wurde diesen Herbst wieder auf Herz und Nieren geprüft und ist in gutem Zustand. Wir konnten im 2020 auch das erste Mal mit der neuen Gebirgstrage arbeiten. Hierzu untenstehend zwei Impressionen.



### **Ausblick**

Zurzeit wird von der ARS und der REGA eine neue Alarmapp programmiert, die unser bisheriges System im 2021 ersetzen soll. In Zukunft bekommt der Einsatzleiter sämtliche notwendigen Informationen auch schriftlich auf das Smartphone. Koordinaten werden direkt in einer Karte dargestellt und später werden sogar die Retter im Einsatz getrackt! Der Einsatzleiter kann über dieselbe App die Mannschaft aufbieten und dessen Einsatzbereitschaft kontrollieren. Wir freuen uns!

### **Schlussworte**

Ich möchte der ganzen Mannschaft herzlich danken für die tolle Zusammenarbeit und die nahtlose Einsatzbereitschaft. Dank eurem Herzblut und eurer Begeisterung funktioniert unsere Station so gut! Auch ein ganz herzliches Dankeschön an das Umfeld eines jeden Retters. Rettungen kommen nie angemeldet und meist zur unpassendsten Zeit. Manchmal muss das Abendessen warten, oder der gemeinsame Sonntagsausflug wird jäh unterbrochen.

Ein herzliches Dankeschön an Hansueli Zumstein, Adi Brunner, Thomas Zaugg, Rolf Werner, Michi Imhof, Marco Lei und Markus Fuchs. Dank eurem zusätzlichen Engagement läuft alles rund!

Zuletzt ein grosses Merci an die Partnerorganisationen. Allem voran der Rega, der Air Glacier, der Polizei, den Ambulanzorganisationen, den Gemeinden, Seilbahnen und Unterstützer.

Ich wünsche allen ein positives 2021 und bleibt gesund!

Ralph Jörg

“

ZURZEIT WIRD VON  
DER ARS UND DER  
REGA EINE NEUE  
ALARMAPP PRO-  
GRAMMIERT, DIE  
UNSER BISHERIGES  
SYSTEM IM 2021  
ERSETZEN SOLL.

”

# Hütten

Ein paar Höhepunkte unserer Hütten im 2020:

## **Guggi**

- Erfreulich sind die Übernachtungszahlen während des Sommers wieder gestiegen auf 128 bis zum 19. Sept. 2020, wo die Hütte winterfest gemacht wurde.
- Durch den Winter 2019/2020 waren es 16 Übernachtungen.
- Die Überraschung ist aber der Verlauf, seit dem die Guggi-Hütte winterfest gemacht wurde. Seit dem 19. September bis Ende November wurden 110 Übernachtungen registriert.
- Die Hütte ist in einem guten Zustand.
- Die Regenwasserfassung vom Dach hat sich gut bewährt.
- Im Bereich des Trümmelbach Übergangs wurde zusätzlich zur Alpinwanderweg-Tafel noch eine CORONA-Hinweistafel montiert.

## **Ausblick 2021:**

- Allg. kleinere Unterhaltsarbeiten
- Ersatz von zwei Pfannen

## **Rottal**

- Wiederum ein erfolgreiches Jahr. Winterfest gemacht am 22. Oktober 2020.
- Übernachtungszahlen sind mit 275 im Sommer und 12 im Winter wieder im guten Durchschnitt.
- Die IP Telefonie (Internet Protokoll Telefonie) hat im 2020 gut funktioniert.
- Die Hütte ist in einem guten Zustand.

## **Ausblick 2021:**

- Normale Unterhaltsarbeiten und ein «Ghüder»-Arbeitstag
- Neuer Wasserschlauch und neue Körbe für das Holz anschaffen.

## **Wintrösch**

- Die Hütte wird gut besucht und die Übernachtungszahlen sind auch erfreulich
- Die neue Kellertüre wurde montiert.
- Neuer Sitzbank vor dem Brunne-Hüsi und auf dem Gipfel.
- Der Holzet im Oktober musste infolge schlechtem Wetter unter drei Malen durchgeführt werden.
- Notlampen wurden von der IBI gesponsert.
- Auch die Wintrösch-Hütte ist nach wie vor in einem guten Zustand.

## **Ausblick 2021:**

- Allg. Unterhaltsarbeiten



## 1. JAHRESBERICHTE

Zum Schluss danke ich den Hüttenchefs für ihren gewissenhaften, innovativen, flexiblen und unermüdlichen Einsatz. Das im Frühjahr gemeinsam mit den Hüttenchefs (Frau und Mann) erarbeitete Schutzkonzept betreffend CORONA hat sich bewährt.

Ich bedanke mich aber auch bei euch allen, die mithelfen, unsere Hütten zu bewirtschaften, zu unterhalten, zu betreuen und immer wieder hilfsbereit zur Seite stehen, sei das beim Bäume fällen, beim Gras mähen, putzen, Fassade flicken, Kamin russen, usw.

Ganz speziell danke ich allen Hüttendienstleistenden für ihre hohe Flexibilität im vergangenen CORONA-Jahr. Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung zum Wohle unserer schön gelegenen Hütten

Hüttenobmann  
Sterchi Hans-Peter



**Hans-Peter Sterchi**  
**Hüttenobmann**

huetten@sac-interlaken.ch  
033 823 25 15  
079 656 14 84



# Mitglieder



**Ueli Küng**  
**Mitgliederdienst**  
mitglieder@sac-interlaken.ch  
079 963 78 91

Covid-19 hat wohl einige Personen dazu bewogen, die SAC-Hütten zu besuchen oder in die Berge zu ziehen.

Daher der erfreuliche Zuwachs im 2020 von 121 Neumitgliedern. Demgegenüber stehen 50 Austritte und 7 verstorbene Mitglieder.

16 Personen benutzten den «Hinterausgang», sprich: haben den Beitrag nicht bezahlt und wurden gestrichen!

Erfreulich ist der zunehmende Frauenanteil, mit 42% liegt er doch weit über dem schweizerischen SAC-Durchschnitt.

Macht weiterhin so tolle Werbung für unsere SAC Sektion. Danke.

**In eigener Sache:**

**Bitte meldet mir jeweils eure Adressänderung.**

«Es grosses Merci».

Euer Mitgliederverwalter  
Ueli Küng

“

ERFREULICH IST DER ZUNEHMENDE

FRAUENANTEIL MIT 42 %. ”

# 1. JAHRESBERICHTE



# Ersatzwahlen Präsidium und Redaktion

In einem normalen Jahr würden wir an dieser Stelle den abtretenden Clubmitgliedern für ihre geleistete Arbeit danken und sie würdig verabschieden. Dies ist anlässlich einer schriftlichen Hauptversammlung nicht möglich; so werden alle Abtretenden an einem passenden späteren Zeitpunkt verabschiedet. Der Vorstand informiert bei nächster Gelegenheit.

## **Ersatzwahl von Angela Stähli, Wilderswil, zur Präsidentin**

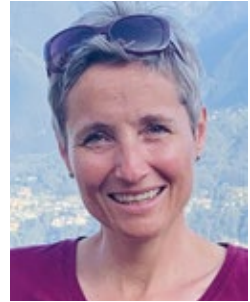
Angela arbeitet als Sozialarbeiterin in der Gesamtkirchgemeinde Thun. Sie ist stellvertretende Leiterin der Institution. Die ehemalige Primarlehrerin ist in der Fachstelle «Familie und erwachsene Einzelpersonen» unter anderem für die Praxisausbildung zuständig. Sie hat zwei erwachsene Kinder.

Angelas Hobbys sind Bergsport, Lesen, Kino und Reisen.

Sie lernte den Bergsport in der JO Lauterbrunnen kennen. Mit ihrem bekannten Adoptivvater, Hannes Stähli, hat sie gerne Ski- und Klettertouren im Oberland unternommen. Am liebsten ist sie momentan auf alpinen Wanderungen unterwegs; ebenso ist sie auf Klettertouren, Skitouren oder Hochtouren der Sektion anzutreffen.

An der 147. HV am 1. Februar 2020 ist Angela Stähli als Vizepräsidentin in den Vorstand gewählt worden. Angela hat im vergangenen Jahr im Vorstand tatkräftig mitgearbeitet. Sie hat sich in zahlreichen Arbeitsgruppen eingebracht, die Monatsversammlung Sommer geleitet und im OK der 150-Jahr-Feier unserer Sektion mitgearbeitet. Sie hat die Sektion als Vizepräsidentin an der SAC Abgeordnetenversammlung und an der SAC Präsidentenversammlung vertreten.

Der gesamte Vorstand unterstützt die Wahl Angelas als Präsidentin und empfiehlt der Versammlung, Angela Stähli als Präsidentin zu wählen.



**Angela Stähli**  
**Vize-Präsidentin**



**Andrea Grob**

### **Ersatzwahl von Andrea Grob, Bern, als Redaktorin und Vorstandsmitglied**

Andrea arbeitet als Polygrafin bei der Werbeagentur Casalini in Bern. Technisch anspruchsvolle Layoutarbeiten erstellt sie ebenso gerne wie verspielte Illustrationen und Animationen. Unter anderem dieser berufliche Hintergrund macht sie für den Vorstand zur Wunschkandidatin für das Amt der Redaktion.

Bereits war sie eine wertvolle Unterstützung bei der Produktion der Clubnachrichten vom Dezember 2020 und der vorliegenden HV-Unterlagen. Eine Neukonzeption der Clubnachrichten steht vorerst nicht im Fokus, jedoch wird Andrea Stefan von Känel bei der Überarbeitung der Sektions-Website unterstützen.

Lange war Andrea als Musikantin (Querflöte) in Unterseen und Gstaad aktiv. Später widmete sie ihre Zeit rund 10 Jahre dem Tanz (Flamenco). Seit etwa Mitte Zwanzig gehört das Wandern zu einem ihrer liebsten Hobbys, und nach und nach hat sie ihre Aktivitäten im Bergsport erweitert. Heute ist sie gerne auf Skitouren und einfachen Hochtouren anzutreffen. Genuss und Freude stehen für sie immer vor Leistung und «Gipfeln sammeln».

Natürlich verbindet ihre Passion für die Berge sie sehr mit ihrem Vater, mit dem sie auch immer wieder gerne unterwegs ist.

Der gesamte Vorstand unterstützt die Wahl Andreas als Redaktorin und empfiehlt der Versammlung, Andrea Grob als Vorstandsmitglied zu wählen.



## Was war denn DAS für ein Jahr?

Das Corona-Virus hat einiges durcheinander gewirbelt.  
Wie hast *du* es erlebt? Musstest du auf eine langersehnte Reise verzichten?

Hat das Virus dich erwischt?

Hast du im Lockdown deine Heimat neu entdeckt?

Bist du dem SAC Interlaken beigetreten?

Musstest du deinen Beruf (z.B. Bergführer/in, Lehrer/in) neu erfinden?

Betrübt dich der Blick in die Zukunft?

Bist du infolge geschlossener Restaurants zur Meisterköchin /  
zum Meisterkoch geworden?

Hast du im Homeoffice festgestellt, dass deine Bettsocken auch  
zu Sitzungen (online) getragen werden können?

Oder hast du geheiratet oder dich verliebt?

**Schreibe uns deinen Eindruck vom 2020 oder deinen Wunsch fürs 2021  
in Kurzform von 255 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Betreff «Verrücktes 2020».**

Gerne mit Name, Alter und Wohnort; kann aber auch anonym sein.

Texte an [redaktion@sac-interlaken.ch](mailto:redaktion@sac-interlaken.ch)

